BETRIEBSANWEISUNG
Umgang gem. § 14 BioStoffV

Datum: Freigabedatum

Verantwortlich: Praxisinhaber

Praxis:

ZAP Musterpraxis
Musterstraße 1
01001 Musterstadt

Arbeitsbereich: Bitte angeben

Tätigkeit: Bitte angeben

Biostoffbezeichnung

Serratia fonticola–

Risikogruppe 2

Gefahren für Mensch und Umwelt

Tätigkeiten in der Zahnarztpraxis

· ambulante zahnmedizinische Behandlung/Assistenz
· Umgang mit benutzten Instrumenten
· Reinigung der zahnmedizinischen Einrichtungen
· Kontakt mit krankheitsverdächtigen oder infizierten Personen

Gefahren für den Menschen

- Serratia fonticola ist ein gramnegatives, fakultativ pathogenes Bakterium.
- Infektionsrisiko v. a. bei immungeschwächten Personen (z. B. Wundinfektionen, Harnwegsinfekte, gelegentlich Sepsis).
- Übertragung primär durch direkten Kontakt mit kontaminiertem Material (Speichel, Blut, Wasserleitungen, Absaugsysteme).
- Keine aerogene Übertragung bekannt.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Technische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Persönliche Schutzausrüstung (PSA):
  - Handschuhe (Einmalnutzung)
  - Schutzbrille/Visier
  - Mund-Nasen-Schutz (FFP2 bei erhöhtem Risiko)
  - Laborkittel / Schutzkleidung (wechselbar, waschbar bei 60–90 °C)
- Allgemeine Hygieneregeln einhalten:
  - Hände vor und nach jedem Patienten behandeln/desinfizieren (VAH-gelistetes Mittel).
  - Flächendesinfektion nach jedem Patienten (inkl. Absaugschläuche, Behandlungseinheit).
  - Vermeidung von Aerosolbildung (z. B. durch geeignete Absaugtechnik).
- Gerätereinigung: Tägliche Desinfektion der wasserführenden Systeme gemäß Herstellerangaben.
- Aufbereitung von Instrumenten: Gemäß RKI-Richtlinie (thermisch oder chemothermisch).
- Lagerung biologischer Proben (z. B. aus mikrobiologischen Abstrichen): In dichten Probenbehältern, getrennt vom Patientenbereich.

Verhalten im Gefahrfall

- Kontakt mit kontaminiertem Material:
  - Hautkontakt: Sofort mit Wasser und Seife reinigen, anschließend desinfizieren.
  - Augenkontakt: Mindestens 10 Minuten mit Wasser spülen, Arzt aufsuchen.
  - Inhalation/Aerosol: Raum lüften, ggf. medizinische Abklärung.
- Verschüttete Materialien:
  - Aufnahme mit Einmaltüchern unter Schutzkleidung.
  - Desinfektion mit einem VAH-gelisteten Mittel (mind. begrenzt viruzid PLUS).
- Nadelstichverletzungen:
  - Sofort bluten lassen, desinfizieren, dokumentieren, Betriebsarzt informieren.

Maßnahmen nach unbeabsichtigter Freisetzung

Bei besonderen Vorkommnissen sofort Praxisinhaber informieren, ggf. Konsultation von Betriebsarzt, Hygienearzt des Gesundheitsamtes oder D-Arzt.

Wichtige Rufnummern:

Feuerwehr:	**112**	**D-Arzt:**	Siehe "Aushangpflichtige Informationen"
Rettungsstelle:	**112**	**Ersthelfer:**	Zahnarzt

Erste Hilfe

- Erste-Hilfe-Kasten regelmäßig kontrollieren.
- Kontaminationsereignisse dokumentieren.
- Bei Infektionsverdacht: Vorstellung beim Arzt/Betriebsarzt.

Maßnahmen nach Abschluss der Tätigkeit

- Alle kontaminierten Einwegmaterialien (Handschuhe, Tücher etc.) über den Abfallbehälter für infektiöse Abfälle (z. B. AS 18 01 03).
- Flüssige Abfälle ggf. vor Entsorgung mit Desinfektionsmittel behandeln.
- Keine Entsorgung über Waschbecken ohne vorherige Desinfektion.